

## **Übergangstarife zwischen dem Landkreis Rotenburg (Wümme) und dem Verkehrsverbund Bremen / Niedersachsen (VBN) und dem Hamburger Verkehrsverbund (HVV)**

### **1. Allgemeine Ausgangslage**

Mit der HVV-Verbundausweitung in Niedersachsen auf die drei mit Hamburg benachbarten Landkreise Lüneburg, Harburg und Stade im Dezember 2004 ist mit dem derzeitigen Tarifsyst $\ddot{u}$ m - insbesondere im Bartarif - eine Grenze gesetzt, die eine weitere Ausdehnung auf die übrigen Landkreise im Süden der Metropolregion Hamburg nicht ohne Weiteres zulässt. Gleiches gilt für das VBN-Gebiet. Eine Ausdehnung der kompletten Verbundtarife auf weitere Bereiche des Landkreises Rotenburg (Wümme) wäre mit einem erheblichen finanziellen Aufwand verbunden. *(Anmerkung: Die Einmalkosten der HVV-Erweiterung nach Niedersachsen haben 5 Mio. € betragen, hinzu kommen allein im Busbereich mehr als 2 Mio. € an jährlichen Kosten).*

Es besteht gleichwohl bei einigen Gebietskörperschaften der Wunsch, zumindest tarifliche Übergangsregelungen für die Pendler zu schaffen, die heute für eine Fahrt in die benachbarten Tarifbereiche mindestens zwei Fahrkarten benötigen. Daher hat der Kreisausschuss des Landkreises in seiner Sitzung am 07.04.2005 beschlossen, die VNO zu beauftragen, mit dem HVV in Verhandlungen über ein Konzept für Tarifübergänge (einschließlich des Finanzierungsbedarfs) auf den Strecken Bremervörde - Buxtehude - Hamburg sowie Rotenburg - Tostedt - Hamburg zu treten.

### **2. Ausgangslage im Landkreis Rotenburg (Wümme)**

Der VBN-Tarif gilt im Bereich der Stadt Rotenburg (Wümme), der Samtgemeinden Sottrum, Tarmstedt und Zeven sowie der Gemeinden Gnarrenburg, Rhade und Osteriedt. Mit der Ausweitung des HVV auf die benachbarten Landkreise Harburg und Stade grenzt dieser Verbundraum nunmehr direkt an den Landkreis Rotenburg (Wümme) an (siehe beigefügte Grafik). Dies führt dazu, dass beispielsweise

- ein ÖPNV-Fahrgast aus Zeven in Richtung Bremen mit einer einzigen Fahrkarte alle vorhandenen Verkehrsmittel im VBN nutzen kann - in Richtung Stade, Tostedt oder Hamburg jedoch mindestens zwei Fahrkarten benötigt, wenn er umsteigen möchte
- ein Fahrgast aus Bremervörde, der in den Nachbarverbänden weiterfahren will, in der Regel ebenfalls zwei Fahrkarten kaufen muss.

Es besteht also Handlungsbedarf für zwischen den Verbänden liegende Orte wie beispielsweise Bremervörde, Scheeßel, Sittensen, Visselhövede sowie für die derzeit bereits mit dem VBN-Bereich assoziierten Orte, die auch über nennenswerte Verkehrsbeziehungen in den HVV-Bereich verfügen (Rotenburg, Zeven). Bereits der Nahverkehrsplan 2003 bis 2007 für den Landkreis Rotenburg (Wümme) (Anlagen 2 und 3) zeigt den Handlungsbedarf auf. Danach pendeln aus dem Landkreis Rotenburg (Wümme) täglich mehr als 7.500 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Richtung des HVV-Gebiets und mehr als 3.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zwischen den Gebieten im Landkreis ohne VBN-Tarif (z.B. Bremervörde; Scheeßel, Visselhövede) und dem VBN-Raum.

### **3. Tarifmodelle**

Wie bereits ausgeführt wäre eine Ausdehnung der kompletten Verbundtarife (VBN oder HVV) auf weitere Bereiche des Landkreises Rotenburg (Wümme) aufgrund der hiermit verbundenen erheblichen Kosten nicht realisierbar. Vor diesem Hintergrund wurden bislang in mehreren Verhandlungsrunden mit VBN und HVV - unter Beteiligung der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) als Aufgabenträger für den schienengebundenen Personennahverkehr - ausschließlich übergangstarifliche Lösungsansätze für Gelegenheitsfahrer und Pendler gesucht.

#### **3.1 Gelegenheitsfahrer**

Für Gelegenheitsfahrer bietet sich für lange Fahrten das **Niedersachsen-Ticket** an, das als „Tagesrückfahrkarte“ auf allen Schienenstrecken in Niedersachsen, Bremen und Hamburg sowie im gesamten VBN-Bereich und im HVV-Großbereich (umfasst das Stadtgebiet Hamburgs und einige Vororte) gilt (montags bis freitags ab 9.00 Uhr, an Wochenenden ganztägig).

Es ist als Single-Ticket für eine Person sowie als Gruppenkarte für bis zu fünf Personen erhältlich und kostet

	Single-Ticket	Gruppenkarte
im Verkauf am Automaten / über das Internet	18,00 €	26,00 €
im Verkauf am Schalter	20,00 €	28,00 €

Das Niedersachsen-Ticket rechnet sich somit gegenüber der Rückfahrkarte nach dem Regeltarif beim Automatenkauf für Einzelpersonen ab 51 km und für Gruppen (Ansatz 2 Personen) ab 31 km - mit Umstieg im HVV oder VBN auch ab kürzeren Entfernungen. Ohne Umstieg ist dieses Ticket z.B. für Fahrgäste (Vollzahler) mit dem Ziel Hamburg, beispielsweise ab Rotenburg (Wümme) günstiger als der Regeltarif bei Hin- und Rückfahrt. Eine Person zahlt nur 18,00 € statt 24,80 € nach dem Regeltarif, zwei gemeinsam reisende Personen sogar nur gut die Hälfte (26,00 € statt 49,60 €). Für weitere Strecken oder größere Gruppen sind die Ersparnisse dementsprechend höher. Auch für Fahrgäste aus Scheeßel und Lauenbrück rechnet sich das Niedersachsen-Ticket für eine Hin- und Rückfahrt nach Hamburg oder Bremen.

Wegen dieses - bereits bestehenden - Tarifangebots, das keine zusätzlichen finanziellen Belastungen für Landkreis oder Kommunen mit sich bringt und es Bahnfahrern zudem ermöglicht, mit einer einzigen, kostengünstigen Fahrkarte auch die Verbundverkehrsmittel (Busse, Straßenbahn, U-Bahn) in Bremen und Hamburg zu nutzen, erscheint die - allein vom Vertrieb her (Automatenbestückung, Fahrausweiserstellung) aufwändige und kostenintensive - Einführung von Übergangstarifen für Gelegenheitsfahrer nicht sinnvoll.

Auf der Bahnstrecke der EVB im Raum Bremervörde wird ab 1. April 2007 für Einzelkarten ein einheitlicher Tarif in den HVV angeboten. Dies bedeutet für Fahrgäste zwar keine Ermäßigung, aber sie brauchen nur noch eine Fahrkarte. Der Fahrpreis ergibt sich dann z.B. aus der Addition des EVB-Tarifs bis Kutenholz und der HVV-Fahrkarte ab Kutenholz.

### 3.2 Käufer von Zeitkarten

Der Finanzierungsbedarf für die Einführung von Übergangstarifen im Bereich der Zeitkarten entsteht durch Absenkung vorhandener Tarife und durch den damit notwendigen finanziellen Ausgleich für die Verkehrsunternehmen.

Im Landkreis Rotenburg (Wümme) verlaufen drei Bahnstrecken, für die ein Übergangstarif in den HVV oder den VBN in Frage kommen könnte (siehe auch Anlage 3a):

- Kursbuchstrecke (KBS) 116: (Soltau-) Visselhövede - Bremen in den VBN
- KBS 120: (Hamburg -) Lauenbrück - Scheeßel - Rotenburg - Bremen in den VBN
- KBS 120: (Bremen -) Sottrum - Rotenburg - Scheeßel - Lauenbrück - Hamburg in den HVV
- KBS 122: (Bremerhaven -) Heinschenwalde - Oerel - Bremervörde - Hesedorf - Buxtehude - Hamburg-Neugraben in den HVV
- KBS 122: (Hamburg-Neugraben -) Hesedorf - Bremervörde - Oerel - Heinschenwalde - Bremerhaven in den VBN

Pendler, die gegenwärtig mit dem Zug nach Bremen oder Hamburg fahren und dort in U-Bahn, Straßenbahn oder Bus umsteigen, müssen sich zusätzlich zu ihrer Bahnfahrkarte ein VBN- oder HVV-Ticket kaufen.

Grundlage des geplanten Übergangstarifs ist der Bahntarif, zu dem bei Benutzung der Verbundverkehre ein relativ geringer Zuschlag (ca. 10 € pro Monat) hinzukommt. Mit dieser neuen Fahrkarte, die deutlich günstiger ist als die Summe von Bahn- und Verbundfahrpreis, können ab festgelegten Bahnhöfen innerhalb des Geltungsbereiches alle öffentlichen Verkehrsmittel benutzt werden. Als Zielbereiche für Pendler sind hierbei vorgesehen:

- **Bremen Hbf.** (KBS 116, 120):  
VBN-Tarifzone 100 (umfasst die Stadt Bremen ohne Bremen-Nord)
- **Hamburg Hbf.** (KBS 120, 122):  
HVV-Großbereich Hamburg (umfasst die Stadt Hamburg und Umlandgemeinden wie z.B. Seevetal, Neu Wulmstorf, Wedel, Pinneberg, Norderstedt, Ahrensburg und Reinbek)
- **Hamburg-Harburg** (KBS 120, 122):  
HVV-Tarifzonen südlich der Norderelbe (umfasst u.a. Harburg, Wilhelmsburg, Veddel, Finkenwerder, Neugraben, Neu Wulmstorf, Rosengarten, Seevetal und Stelle)
- **Buchholz** (KBS120):  
HVV-Tarifzone für die Stadt Buchholz
- **Tostedt** (KBS120):  
HVV-Tarifzone für u.a. die Gemeinde Tostedt und Heidenau
- **Bremerhaven** (KBS 122):  
VBN- Tarifzone 250 (umfasst die Stadt Bremerhaven)
- **Buxtehude** (KBS 122):  
HVV-Tarifzone für Stadt Buxtehude
- **Harsefeld** (KBS 122):  
HVV-Tarifzone für Gemeinde Harsefeld

Folgende Beispiele sollen das Prinzip veranschaulichen:

- Ein Pendler von Scheeßel nach Bremen in den Hafen benötigt gegenwärtig eine Bahnfahrkarte bis Bremen Hbf. (181,50 € pro Monat) und zusätzlich eine VBN-Monatskarte für die Straßenbahn für (42,00 € pro Monat) - zusammen 223,30 € pro Monat. Künftig hätte er nur noch 191,50 € pro Monat aufzuwenden (181,50 € für die Bahnkarte + 10,00 € VBN-Zuschlag für eine Tarifzone in Bremen).
- Eine Pendlerin von Rotenburg (Wümme) in die City-Nord in Hamburg benötigt derzeit zwei Fahrkarten: eine Bahnfahrkarte von Rotenburg (Wümme) nach Hamburg Hbf. (197,50 € pro Monat) und eine HVV-Monatskarte für die U-Bahn (53,00 € pro Monat) - zusammen 250,50 € pro Monat. Künftig hätte sie nur noch 207,50 € pro Monat aufzuwenden (197,50 € für die Bahnkarte + 10,00 € HVV-Zuschlag für den Großbereich Hamburg).
- Ein Pendler von Bremervörde nach Buxtehude ins Gewerbegebiet benötigt heute eine EVB-Bahnfahrkarte (127,50 € pro Monat) und eine HVV-Monatskarte für den Stadtbus (41,00 € pro Monat) - zusammen 168,50 €. Künftig hätte er nur noch 137,50 € pro Monat aufzuwenden (127,50 € für die Bahnkarte + 10,00 € HVV-Zuschlag für die Tarifzone Buxtehude).

Für Pendler, die ausschließlich mit der Bahn fahren, ändert sich nichts.

Folgende Tabellen geben eine kleine Übersicht über die Veränderung für Pendler (allgemeine Monatskarte) nach Hamburg, Bremen bzw. Bremerhaven. Die Ersparnis für die Pendler führt zu Einnahmeverlusten bei den Verkehrsunternehmen, die von der öffentlichen Hand auszugleichen sind.

**Preisvergleiche nach Bremen bzw. Bremerhaven, Status quo und Übergangstarif**  
Tarifstand 1.01.2007

VBN		Allgemeine Zeitkarten			Durchgangstarif		
von	nach	derzeitiger Bahnpreis €	dazu VBN-Preis (1 Zone) €	derzeitiger Gesamtpreis €	zukünftiger Preis €	Veränderung €	Veränderung %
Visselhövede	Bremen Hbf	190,10	42,00	232,10	200,10	-32,00	-13,8%
Lauenbrück	Bremen Hbf	190,10	42,00	232,10	200,10	-32,00	-13,8%
Scheeßel	Bremen Hbf	181,50	42,00	223,50	191,50	-32,00	-14,3%
Hesedorf	Bremerhaven Hbf	155,00	38,00	193,00	165,00	-28,00	-14,5%
Bremervörde	Bremerhaven Hbf	147,30	38,00	185,30	157,30	-28,00	-15,1%
Oerel	Bremerhaven Hbf	121,70	38,00	159,70	131,70	-28,00	-17,5%
Heinschenwalde	Bremerhaven Hbf	102,80	38,00	140,80	112,80	-28,00	-19,9%

## Preisvergleiche nach Hamburg, Status quo und Übergangstarif

Tarifstand 1.04.2006

HVV		Allgemeine Monatskarten			Durchgangstarif		
von	nach	derzeitiger Bahnpreis €	dazu HVV-Preis (2 Zonen/ GH) €	derzeitiger Gesamtpreis €	zukünftiger Preis €	Veränderung €	Veränderung %
Sottrum	Hamburg Hbf	200,30	53,00	253,30	210,30	-43,00	-17,0%
Rotenburg (W)	Hamburg Hbf	197,50	53,00	250,50	207,50	-43,00	-17,2%
Scheeßel	Hamburg Hbf	187,40	53,00	240,40	197,40	-43,00	-17,9%
Lauenbrück	Hamburg Hbf	180,90	53,00	233,90	190,90	-43,00	-18,4%
Heinschenwalde	Hamburg Hbf	178,30	83,00	261,30	199,80	-61,50	-23,5%
Oerel	Hamburg Hbf	178,30	83,00	261,30	197,80	-63,50	-24,3%
Bremervörde	Hamburg Hbf	159,90	83,00	242,90	197,00	-45,90	-18,9%
Hesedorf	Hamburg Hbf	156,80	83,00	239,80	192,90	-46,90	-19,6%

Der Übergangstarif in Richtung HVV oder VBN bietet sowohl allgemeine Zeitkarten als auch Zeitkarten für Auszubildende an:

- Zeitkarten der Bahn für jedermann** (allgemeine Zeitkarten)
  - Wochenkarten
  - Monatskarten
  - JahresCard im Abo
- Zeitkarten der Bahn für den Ausbildungsverkehr**
  - Wochenkarten
  - Monatskarten
  - JahresCard Abo

Eine Gesamtübersicht mit Preisvergleichen für alle einbezogenen Bahnstationen und Verbundziele ist der Anlage 3b zu entnehmen.

## 4. Einbindung von Busverkehren

### 4.1 Stadtverkehr

Mit dem Übergangstarif für Zeitkarten können neben den Bus- und Bahnverkehren im Verbund auch die Stadtverkehre mitgenutzt werden. Das bedeutet, dass Pendler aus den Städten Bremervörde und Rotenburg (Wümme) künftig ohne weitere Kosten mit dem Bus zum Bahnhof fahren könnten.

### 4.2 Regionallinien

Die regionalen Zubringerlinien im Landkreis Rotenburg (Wümme) werden ebenfalls in den Übergangstarif mit einbezogen. Auf der Buslinie 731 (Rotenburg - Scheeßel - Lauenbrück - Stemmerfeld) werden künftig auch die Übergangstarifbahnfahrkarten für die Bahnhöfe Scheeßel und Lauenbrück anerkannt.

Pendler, die mit einer Regionalbuslinie zur Bahn oder mit dem Bus in den HVV oder VBN hinfahren, können künftig zu ihrer Bahnzeitkarte bzw. Verbundfahrkarte mit einem Aufpreis ihre Regionalbuslinie benutzen. Es gibt zwei Aufpreise, einen für kürzere Strecken (25,00 € pro Monat, 10,00 € pro Woche) und einen für längere Strecken (50,00 € pro Monat, 20,00 € pro Woche). Folgende Beispiele sollen das Prinzip veranschaulichen:

- Ein Pendler aus Selsingen nach Buxtehude muss zunächst mit dem Regionalbus 762 (Zeven - Selsingen - Bremervörde) nach Bremervörde fahren. Dort muss er auf die EVB nach Buxtehude umsteigen. Dafür braucht er zwei Fahrkarten - eine für den Bus (78,60 € pro Monat, Sparkarte) und eine für die Bahn (127,50 € pro Monat) - zusammen 206,10 € pro Monat. Künftig könnte der Fahrgast mit dem Übergangstarif 28,60 € pro Monat sparen, weil die Fahrkarte für den Regionalbus nur noch 50,00 € pro Monat (Aufpreis für längere Strecke) kostet.

Die Benutzung des Stadtverkehrs in Buxtehude ist für den Fahrgast inklusive, wenn er sich im Übergangstarif eine Bahnfahrkarte mit HVV-Nutzung für Buxtehude kauft. Dies verteuert die Bahnfahrkarte um 10,00 € auf 137,50 € pro Monat. Dafür spart er die derzeit benötigte HVV-Fahrkarte von 41,00 € pro Monat.

- Eine Pendlerin aus Bothel nach Bremen muss zunächst mit dem Regionalbus 732 (Visselhövede - Bothel - Rotenburg) nach Rotenburg fahren. Von dort startet die Bahn nach Bremen. Dafür braucht sie zwei Fahrkarten - eine für den Bus (71,50 € pro Monat, Sparkarte) und eine VBN-Fahrkarte für die Bahn (131,50 € pro Monat, Tarifstufe F, 6 Zonen) - zusammen 203,00 € pro Monat. Künftig kostete die Fahrkarte für den Regionalbus nur noch 25,00 € pro Monat, Ersparnis für die Kundin 46,50 € pro Monat. Die Benutzung der Straßenbahn oder Bus in Bremen ist in der VBN-Fahrkarte bereits enthalten.
- Ein Pendler aus Sittensen nach Buchholz braucht gegenwärtig eine Regionalbusfahrkarte (78,60 €/ Monat, Sparkarte) und eine HVV-Monatskarte für die Bahn (73,- €/ Monat) - zusammen 151,60 €/ Monat. Künftig könnte der Pendler sich mit seiner HVV-Monatskarte eine Aufpreisfahrkarte für den Regionalbus 3606 für 25,- € pro Monat kaufen, Ersparnis für den Kunden 53,60 €/ Monat.

Auf folgende Regionallinien wird der Übergangstarif angeboten (siehe auch Anlage 3a):

Linie	Linienabschnitt mit Übergangstarif	in
1 (Schmätjen)	Fintel - Vahlde - Westervesede - Scheeßel (- Rotenburg)	VBN
66	Sittensen - Sothel - Westerholz - Scheeßel (- Rotenburg)	VBN
637	Bremervörde (- Gnarrenburg - Kuhstedt)	VBN
638	Bremervörde (- Gnarrenburg - Rhade)	VBN
640	Bremervörde (- Gnarrenburg - Osterholz-Scharmbeck)	VBN
724	Zeven - Gyhum - Böttersen - Rotenburg	HVV
725	[Verden -] Süderwalsede - Kirchwalsede - Rotenburg	HVV
731	Stemmerfeld - Lauenbrück - Scheeßel (- Rotenburg)	VBN
732	Visselhövede - Jeddigen - Brockel - Wittorf (- Rotenburg)	VBN
732	Visselhövede - Jeddigen - Brockel - Wittorf - Rotenburg	HVV
762	Bremervörde - Bevern - Deinstedt - Selsingen (- Zeven)	VBN
762	Zeven - Selsingen - Deinstedt - Bevern - Bremervörde	HVV
2028	Bremervörde - Elm (- Hagenah - Düdenbüttel – Stade)	HVV
2029	Zeven (- Wangersen - Ahlerstedt - Harsefeld - Stade)	HVV
2036	Klein Wohnste (- Sauensiek - Apensen - Buxtehude)	HVV
2322	Bremervörde (- Kutenholz - Fredenbeck – Stade)	HVV
3606	Zeven - Heeslingen - Sittensen (- Heidenau - Tostedt)	HVV
3606	[Tostedt -] Tiste - Sittensen (- Heeslingen – Zeven)	VBN

Der Abschnitt in (Klammern) liegt bereits im Verbundgebiet.

## 5. Finanzielle Auswirkungen

Im Landkreis Rotenburg ergeben sich folgende Einnahmeverluste:

- In Richtung VBN

Kursbuchstrecke	Bahnhöfe	Personen	Ausgleichsbedarf
KBS 116	Visselhövede	3	1.000 €
KBS 120	Lauenbrück, Scheeßel	9	2.500 €
KBS 122	Hesedorf, Bremervörde, Oerel, Heinschenwalde	6	3.000 €
Busverkehr	Linie 1 (Schmätjen), 66, 637, 638, 640, 731, 732 762 und 3606	35	9.500 €
<b>Summe</b>	<b>Übergangstarif VBN</b>	<b>53</b>	<b>16.000 €</b>

- In Richtung HVV

Kursbuch-strecke	Bahnhöfe	Per-sonen	Ausgleichs-bedarf
KBS 120	Rotenburg, Scheeßel, Lauenbrück	107	39.000 €
KBS 122	Heinschenwalde, Oerel, Bremervörde, Hesedorf	20	5.000 €
Busverkehr	Linie 725, 731, 732, 762, 2028, 2029, 2036, 2322, 3606	19	3.500 €
<b>Summe</b>	<b>Übergangstarif HVV</b>	<b>146</b>	<b>47.500 €</b>

- Gesamter Ausgleichsbedarf für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Übergangstarif in Verbund:	Personen	Ausgleichsbedarf
VBN	53	16.000 €
HVV	146	47.500 €
<b>Summe</b>	<b>199</b>	<b>63.500 €</b>

Bei der Einführung des Übergangstarifs entstehen

- einmalige Investitionskosten für Verkaufsgeräte incl. Mitarbeiterschulung,
- laufende Kosten für die Verkaufsgeräte sowie
- Kosten für Marketing.

In einer Arbeitsgruppe Übergangstarif VNN-HVV/ VBN (bestehend aus Vertretern des HVV, VBN, der Verkehrsunternehmen und der VNO) sind seit Sommer 2005 verschiedene Modelle für den Übergangstarif erarbeitet worden. Für ein zunächst favorisiertes Modell (Aufpreismodell) wurde basierend auf den Fahrgastzahlen vom November 2004 (vor der HVV-Süderweiterung) ein jährlicher Ausgleichsbedarf von fast 240.000 € für den Landkreis allein für die Bahnstrecken ermittelt. Mit den aktuellen Fahrgastzahlen (November 2005) nach der HVV-Ausdehnung in die Landkreise Harburg und Stade ist dieser Betrag deutlich (um mindestens 25%) angestiegen. Da dieser Ausgleichsbedarf nicht finanziell darstellbar erschien, hat sich die Arbeitsgruppe auf das vorstehend dargestellte Modell verständigt.

## 6. Nächste Schritte

- Vorstellung des Modells in den Landkreisen, anschließend politische Diskussion
- Endgültige Klärung der Vertriebsmöglichkeiten
- Klärung der Einnahmenaufteilung/Vertragsentwürfe
- Befassung der Verbundgremien
- politische Entscheidung zur Einführung der Tarifmaßnahmen, anschließend Beschlussfassung der Verbundgremien
- Versionstermin DB (Umstellung des Vertriebs und Preise) beachten
- Vertragsgestaltung und -abschlüsse, Tarifgenehmigungsverfahren
- Mitarbeiterschulung
- Öffentlichkeitsarbeit, Benachrichtigung der Stammkunden, Marketingkampagne
- Inkrafttreten der tariflichen Regelungen für Fahrgäste